



Verband. Er kann sich wegen seiner Herzschwäche nicht noch einmal operieren lassen



Das Röntgenbild zeigt den Pfusch deutlich: Der Bohrer wurde einfach in der Schulter vergessen

„In meiner Schulter steckt ein Bohrer“



Das Bergmannsheil bedauert den Vorfall, hat seine Versicherung eingeschaltet

Fotos: MARC VOLLMANNSHAUSER

Von M. ENGELBERG

Dorsten – Das tut weh! Hier hat der Arzt bei der OP eine abgebrochene Bohrer Spitze vergessen...

Gerhard K. (76) trägt einen Verband an der linken Schulter. Täglich muss er zum Arzt, Wundflüssigkeit absaugen lassen. 2008 wurde dem pensionierten Maurer nach einem Skiunfall ein Schultergelenk eingesetzt – leider saß es nicht richtig.

Gerhard K.: „2009 setzte man mir im Bochumer Bergmannsheil eine andere Prothese ein. In der Reha stiegen plötzlich meine Blutwerte, eine Entzündung

in der Schulter. Ich wurde punktiert, bekam Antibiotika.“

2011 wurde Gerhard K. wegen Darmproblemen behandelt. Weil er aber auch die Schmerzen in der Schulter nicht mehr aushalten konnte, wurde er in der Klinik geröntgt. Der Schock: Auf dem Röntgenbild war eine abgebrochene Bohrer Spitze zu sehen.

Gerhard K.: „Es hätte das komplette Gelenk herausgenommen werden müssen, um an den Bohrer zu kommen. Die Ärzte haben aber davon abgeraten, weil ich die OP wegen meines schwachen Herzens nicht

überleben würde.“

Nun hat er Patientenanwalt Stefan Hermann (46) eingeschaltet. „Die Versicherung des Krankenhauses scheint auf Zeit zu spielen, was eine Unverschämtheit ist. Zahlt sie nicht bis Ende Januar 50 000 Euro, reichen wir Klage ein!“

Das Bergmannsheil in Bochum bestätigt den Vorfall. Ein Sprecher: „Wir bedauern, dass es dazu gekommen ist, können nachvollziehen, dass der Vorgang für den Patienten belastend ist. Wir haben unseren Versicherer mit der Regelung des Vorganges beauftragt.“